



Protokollauszug Gemeinderat vom 2. April 2024

Archiv Nr. 10.1.4./GRB.-Nr. 37

FINANZEN/JAHRESRECHNUNG

GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2023

1 Ausgangslage

Die vom Leiter Finanzen vorgelegte Jahresrechnung zeigt folgende Übersicht:

Laufende Rechnung	Soll	Haben
Total Aufwand	48'029'083.84	
Total Ertrag		56'779'233.21
Ertragsüberschuss	8'750'149.37	
Total	56'779'233.21	56'779'233.21

Investitionen im Verwaltungsvermögen, Nettoinvestitionen	Soll	Haben
Total Ausgaben	9'457'534.75	
Total Einnahmen		296'967.01
Nettoinvestitionen		9'160'567.74
Total	9'457'534.75	9'457'534.75

Finanzierung I	Soll	Haben
Nettoinvestitionen	9'160'567.74	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'214'796.95
Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung		8'750'149.37
Finanzierungsüberschuss I	1'804'378.58	
Total	10'964'946.32	10'964'946.32

Investitionen im Finanzvermögen, Nettoveränderung	Soll	Haben
Total Ausgaben	56'219.70	
Total Einnahmen		906'000.00
Nettoveränderung	849'780.30	
Total	906'000.00	906'000.00

Finanzierung II	Soll	Haben
Nettoveränderung		849'780.30
Finanzierungsüberschuss I		1'804'378.58
Finanzierungsüberschuss II	2'654'158.88	
Total	2'654'158.88	2'654'158.88

Bilanzübersicht	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	40'239'056.01	
Verwaltungsvermögen	38'925'748.80	
Fremdkapital		19'505'113.85
Verpflichtungen, Spezialfinanzierungen		1'904'730.92
Fonds im Eigenkapital		0.00
Eigenkapital		57'754'960.04
Total	79'164'804.81	79'164'804.81

2 Spezielle Hinweise zu einzelnen Positionen

Die Jahresrechnung schliesst anstelle von einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 0,801 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8,750 Mio. ab. Das ist rund CHF 7,949 Mio. besser als budgetiert.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023		Budget 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	5'342'608.98	1'658'606.28	5'127'500.00	1'548'600.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2'106'732.11	379'960.97	2'008'300.00	329'900.00
2 Bildung	19'764'754.24	1'480'824.20	19'002'800.00	1'505'300.00
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'572'287.00	88'581.51	1'546'700.00	79'200.00
4 Gesundheit	2'668'277.68	138'089.50	2'134'300.00	2'000.00
5 Soziale Sicherheit	10'264'167.86	4'456'279.03	10'025'100.00	4'739'300.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'713'391.81	781'519.90	2'704'800.00	793'000.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'904'867.22	2'193'391.33	2'737'000.00	2'061'900.00
8 Volkswirtschaft	138'057.28	909'223.20	161'000.00	780'900.00
9 Finanzen und Steuern	553'939.66	44'692'757.29	424'300.00	34'832'200.00
Total Aufwand / Ertrag	48'029'083.84	56'779'233.21	45'871'800.00	46'672'300.00
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	8'750'149.37	0.00	800'500.00	0.00
Total	56'779'233.21	56'779'233.21	46'672'300.00	46'672'300.00

Der budgetierte Brutto-Aufwand von CHF 45'871'800 wurde um rund CHF 2,157 Mio. resp. 4,70 % überschritten.

Aufwandseitig sind gegenüber dem Budget hauptsächlich in den Sachbereichen Kindergarten (zusätzliche CHF 0,217 Mio.), Primar- und Sonderschule (CHF 0,462 Mio. und CHF 0,290 Mio.), Asylwesen (CHF 0,722 Mio.) sowie Pflegefinanzierung, Alters- und Pflegeheime und ambulante Krankenpflege (CHF 0,371 Mio. bzw. CHF 0,168 Mio.) Mehrausgaben zu verzeichnen.

Gegenüber dem Budget sind auf Kindergartenstufe zusätzliche ISR-Settings (integrierte Sonderschulung) angefallen. Dies ist auch in der Primarschule Brüttisellen ein ausschlaggebender Mehraufwand, während die Primarstufe Wangen höhere Ausgaben für Therapie- und DaZ-Lektionen (Deutsch als Zweitsprache) zu verzeichnen hat. Bei der Sonderschule sind aufgrund der Zunahme an extern beschulten Schülerinnen und Schülern die Transportkosten stark gewachsen. Seit der Einführung des neuen kantonalen Abrechnungssystems im Jahr 2022 steigen die in diesem Zusammenhang zu entrichtenden Schulgeldausgaben für die externe Sonderschulung stetig moderat an.

Aufgrund der kantonalen Kontingenterhöhung mussten zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge geschaffen werden. Dies hatte zusätzliche Ausgaben zur Erweiterung der zugemieteten Unterkunft an der Stationsstrasse in Brüttisellen zur Folge. Durch das erhöhte Flüchtlingsaufkommen sind die Ausgaben für die externe Flüchtlingsbetreuung stark angestiegen (AOZ, Asyl-Organisation Zürich).

Während die Ausgaben für gesetzliche wirtschaftliche Hilfe dank der zur Professionalisierung beitragenden Auslagerung an den Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster (SDBU) und der verbesserten konjunkturellen Lage (tiefere Fallzahlen) abgenommen haben, steigen die KESB-Kosten weiterhin kontinuierlich. Nebst zusätzlichen Verfahren bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sind auch zunehmende Berufsbeistandschaften (SDBU) zu verzeichnen.

Die Budgetüberschreitung bei der Pflegefinanzierung ist nach wie vor auf spezialisierte private Spitem-Anbieter und die höheren Belegungszahlen durch Patienten mit hohen und dadurch kostenin-

tensiveren Besa-Pflegestufen (Bewohner und Bewohnerinnen-Einstufungs- und Abrechnungssystem) in den Pflegeheimen zurückzuführen. Entlastend ausgewirkt hat sich hingegen die aufgrund der guten Ertragslage getätigten Rückerstattungen 2022 der Spitex Glattal zugunsten der drei Trägergemeinden (Dietlikon, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen).

Ebenfalls im Bereich Gesellschaft sind höhere Beiträge für Leistungen des Kantons (Amt für Jugend- und Berufsberatung) und im Rahmen des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) angefallen.

Der Personalaufwand ist hauptsächlich aufgrund von zusätzlich benötigten ISR- und DaZ-Angeboten um CHF 0,107 Mio. höher ausgefallen, wobei auch personeller Mehraufwand im Bereich der Tagesstrukturen entstanden ist.

Der Sachaufwand von CHF 7,677 Mio. (Mehraufwand von CHF 1,319 Mio.) ist auf stark angestiegene Energiekosten bei den Liegenschaften, zusätzliche Springereinsätze aufgrund von Vakanzen sowie externe Beratungsdienstleistungen und höhere Mietzinsen (Flüchtlingsunterbringung) zurückzuführen. Auch für baulichen Unterhalt im Strassenwesen und bei den Hochbauten sind höhere laufende Ausgaben angefallen.

Der Abschreibungsaufwand ist mit einer minimalen Abweichung von CHF 18'000 im Rahmen des budgetierten Umfangs ausgefallen.

Bei den Budgetüberschreitungen handelt es sich vorwiegend um gesetzlich vorgeschriebene oder anderweitig gebundene sowie kreditrechtlich legitimierte Ausgaben.

Der Brutto-Ertrag schliesst im Vergleich zum Budget um CHF 10,107 Mio. und damit um 21,66 % höher ab.

Dieser Effekt ist vor allem auf die bedeutend höher ausgefallenen Grundstückgewinnsteuern (plus CHF 3,924 Mio.) und beträchtlichere Gewinnsteuermehreinnahmen bei juristischen Personen von CHF 3'715 Mio. zurückzuführen (CHF 2,870 frühere Jahre und CHF 0,845 Mehrertrag im Rechnungsjahr). Bei den natürlichen Personen ist die Einkommenssteuer des aktuellen Rechnungsjahrs um CHF 0,263 Mio. moderat tiefer und jene der früheren Jahre mit CHF 0,086 Mio. unwesentlich höher ausgefallen. Die Quellensteuereinnahmen sind hingegen mit insgesamt CHF 1,108 Mio. fast doppelt so hoch wie budgetiert. Die Steuerauscheidung schliesst aufgrund von höheren passiven Ausscheidungen (Abflüsse aus Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen zugunsten anderer Gemeinden) um rund CHF 0,548 Mio. schlechter ab.

Die HRM2-Rechnungslegung gibt seit deren Einführung im Jahr 2019 eine periodische Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen vor, die alle vier Jahre zu erfolgen hat. Im Rechnungsjahr 2023 konnte in diesem Zusammenhang ein Buchgewinn von CHF 2,890 Mio. verzeichnet werden. Diese erfolgswirksame Aufwertung wirkt sich zwar positiv auf den Jahresabschluss aus, solange aber keine Liegenschaft veräussert wird, bleiben diese Buchgewinne nicht realisiert und generieren keinen zusätzlichen Geldzufluss.

Die Zürcher Kantonalbank hat auch im Jahr 2023 eine höhere Gewinnanteilsvergütung ausgeschüttet. Der budgetierte Durchschnittswert wurde um CHF 0,139 Mio. überschritten. Ebenfalls für zusätzlichen Einnahmen hat die anteilmässige Rückerstattung des Einnahmenüberschuss der Spitex Glattal gesorgt (CHF 0,123 Mio.). Zudem hat die aufgrund der erfolgten Zinswende verbesserte Ertragslage an den Kapitalmärkten zu höheren Zinserträgen von CHF 0,162 Mio. geführt (Darlehen und Geldbestände).

Laufend steigende Mehreinnahmen ergeben sich bei der schulischen Tagesbetreuung. Die neuen, grösseren Räumlichkeiten des Ersatzpavillons lassen höhere Kapazitäten zu und erlauben – auch dank eigener Zubereitung der Mahlzeiten – einen profitableren Betrieb.

Aus dem Spezialfinanzierungskapital der Abwasserbeseitigung ist anstelle der im Budget vorgesehenen Entnahme (CHF 64'100) aufgrund von höheren Abschreibungen eine solche von CHF 112'904 erfolgt.

Die Betriebsrechnung der Abfallentsorgung verzeichnet nebst tieferen Sackgebühreneinnahmen auch noch höhere Kehrichtabfuhrkosten. Die Kapitalentnahme aus der Spezialfinanzierung beträgt dadurch CHF 82'799 (Budget 2023, CHF 37'400).

3 Beurteilung des Abschlusses

Der gegenüber dem Budget um rund CHF 7,949 Mio. bessere Jahresabschluss ist hauptsächlich auf die höheren ordentlichen Steuereinnahmen aus früheren Jahren (CHF 2,870 Mio., juristische Personen), mehr Grundstückgewinnsteuern (CHF 3,924 Mio.) und dem Buchgewinn (CHF 2,891 Mio., nicht monetär) im Zusammenhang mit der periodisch erfolgenden Neubewertung des Finanzvermögens zurückzuführen.

Wird der Abschluss exklusiv der obenerwähnten positiven Sondereffekte betrachtet, zeigt sich weiterhin eine zu knappe, unter der angestrebten Zielsetzung zu liegen kommende Selbstfinanzierung. Insbesondere die Mehrausgaben bei der Pflegefinanzierung, der Primar- und Sonderschule und beim Asylwesen haben zu einem nicht beeinflussbaren Aufwandwachstum beigetragen und relativieren die ansonsten überaus positive finanzielle Momentaufnahme.

Die Investitionen des steuerfinanzierten Bereichs von CHF 8,051 Mio. können dank der ertragsseitigen Sonderfaktoren der Erfolgsrechnung knapp gedeckt werden, liegen aber dennoch doppelt so hoch wie die vom Gemeinderat normalerweise angestrebte selbst finanzierbare Bandbreite von CHF 3,5 Mio. bis CHF 4 Mio. Das Nettovermögen konnte sogar leicht gestärkt werden, was angesichts der bevorstehenden Investitionsvolumen zwingend nötig ist. So können die anstehenden Projekte kurzfristig noch mit eigenen Mitteln finanziert werden. Mittelfristig verhindert die Schuldenbremse, dass der Fremdfinanzierungsanteil übergebührend steigt und die Erfolgsrechnung mit zusätzlichen Fremdkapitalzinsen belastet wird.

Die Steuerkraft pro Einwohner zeigt sich mit CHF 3'741 gegenüber dem Vorjahr konstant (Vorjahr CHF 3'797). Aufgrund dieser Entwicklung dürfte der kantonale Ressourcenzuspruch im Rechnungsjahr 2025 wiederum bescheiden ausfallen (Budget 2024, CHF 132'900). Da die Steuerkraftprognosen nach wie vor auf leicht unterdurchschnittliche Werte hindeuten, dürften hinsichtlich der folgenden Rechnungsjahre aber wieder leicht höhere Finanzausgleichsbeiträge zu erwarten sein. Steuereinnahmen bis zur Anspruchsgrenze von 95 % des kantonalen Mittels werden bekanntlich ausgeglichen, was die Ertragsseite stabilisiert und die Einnahmen bis zu diesem Grad berechenbar macht. Um unter diesen Voraussetzungen trotzdem nachhaltig eine ausgeglichene Erfolgsrechnung sicherstellen zu können, sollten sich die laufenden Aufwendungen nicht überdurchschnittlich entwickeln.

Der Ertragsüberschuss von CHF 8'750'149.37 wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben. Dieser weist per 31. Dezember 2023 einen Betrag von CHF 57'754'960.04 aus.

BESCHLUSS

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2023 wird genehmigt.
2. Die externen Abweichungsbegründungen werden zur Kenntnis genommen. Die externen Abweichungen werden im Beleuchtenden Bericht der Gemeindeversammlung publiziert.
3. Die Rechnung wird zwecks Stellungnahme zuhanden der Gemeindeversammlung an die Rechnungsprüfungskommission weitergeleitet.

Kommunikation

1. Dieser Beschluss ist: öffentlich
2. Die öffentliche Kommunikation erfolgt mit: Gemeinderatsbulletin.
3. Kurztext für Infobulletin des Gemeinderats:
Der Jahresabschluss 2023 schliesst um CHF 7,949 Mio. besser ab und trägt massgeblich dazu bei, dass nebst den beträchtlichen Investitionen im Rechnungsjahr auch ein Teil der in nächster

Zeit bevorstehenden überdurchschnittlich hohen Investitionsvolumen bewältigt werden können. Das gute Ergebnis ist vor allem auf höhere Grundsteuereinnahmen, zusätzliche Erträge bei den ordentlichen Steuereingängen früherer Jahre (juristischen Personen) und den Buchgewinn aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens zurückzuführen.

Etwas weniger positiv zeigen sich die gegenüber Budget und Vorjahr insgesamt um mehr als CHF 2 Mio. angestiegenen nicht beeinflussbaren laufenden Aufwendungen in den Bereichen Bildung, Pflegefinanzierung und Asylwesen.

Ob der Steuerfuss auf dem heutigen Niveau bzw. im Rahmen des kantonalen Mittels gehalten werden kann, hängt vor allem auch von der zukünftigen Aufwandentwicklung ab.

Die Investitionen liegen mit rund CHF 8,311 Mio. vergleichsweise moderat über dem budgetierten Zielwert (CHF 8,181 Mio.). Der Ertragsüberschuss von CHF 8'750'149.37 wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben. Dieser weist per 31. Dezember 2023 einen Betrag von CHF 57'754'960.04 aus.

4. Auskunftsperson bei Medienanfragen: Claude Dougoud
5. Mitteilung an
 - Mitglieder Gemeinderat (Beilagen: Interne und externe Abweichungsbegründungen)
 - Mitglieder Schulpflege (Beilagen: Interne und externe Abweichungsbegründungen)
 - Mitglieder Rechnungsprüfungskommission (Beilagen: Interne und externe Abweichungsbegründungen)
 - Ressortvorsteher Finanzen und Soziales
 - Mitglieder Geschäftsleitung
 - Geschäftsleiterin
 - Leiter Finanzen (Akten)

GEMEINDERAT
WANGEN-BRÜTTISELLEN

Gemeindepräsidentin

Marlis Dürst

Geschäftsleiterin

Heidi Duttweiler

Versand 4. April 2024